



Wirtschaftspatent

Erteilt gemäß § 29 Absatz 1 des Patentgesetzes

ISSN 0433-6461

(11)

0154 259

Int.Cl.<sup>3</sup>

3(51) B 41 F 31/12

B 41 F 33/14

MIT FUER ERFINDUNGS- UND PATENTWESEN

21) WP B 41 F/ 220 343

(22) 10.04.80

(45) 10.03.82

71) siehe (72)

72) JOHNE, HANS, OBERING.; FOERSTER, KARL-H., DR.-ING.; JENTZSCH, ARNDT, DIPL.-ING.;

MUELLER, WOLFGANG, DIPL.-ING.; DD;

73) siehe (72)

74) DIETER PLAGE, VEB POLYGRAPH, DRUCKMASCHINENWERK PLANETA RADEBEUL, 8122 RADEBEUL,  
F.-LIST.-STR. 2

54) EINRICHTUNG ZUM EINSTELLEN DES FARBMESSERS VON DRUCKMASCHINEN

57) Einrichtung zum Einstellen des Farbmessers von Druckmaschinen. Die Einrichtung bezieht sich auf eine Farbzonenschraube, die zum Einstellen des Farbspaltes zwischen Farbmesser und Farbduktor dient. Das Ziel der Erfindung ist es, mit geringem technischen Aufwand Beschädigungen am Farbduktor und Farbmesser zu verhindern. ausgehend von der Aufgabe, exakte Null-Justierung zum Farbduktor hin, Verklebung der Farbzonenschraube ausschließen und Begrenzung fuer die Einstellung des Maximalspaltes, soll diese dadurch gelöst werden, daß ein Anschlag exzentrisch einem Halter und einem Lagerschild auf der Farbzonenschraube angeordnet ist und in seinen Endlagen am Farbkasten anliegt. -Fig. 1-

22 0343 -4-

VEB Kombinat Polygraph  
"Werner Lamberz" Leipzig  
7050 Leipzig

Leipzig, den 24. März 1980

Einrichtung zum Einstellen des Farbmessers von Druckmaschinen

Anwendungsgebiet der Erfindung

Die Erfindung betrifft eine Einrichtung zum Einstellen des Farbmessers von Druckmaschinen.

Zum Einstellen des Farbspaltes zwischen Farbmesser und Farbduktor dienen Farbzonenschrauben. Diese Farbzonenschrauben wirken dabei direkt oder indirekt über Hebel auf das Farbmesser.

Zur Reproduzierbarkeit der Farbzonenschraubenstellung ist es erforderlich, eine definierte Nullstellung einer jeden Farbzonenschraube zu erreichen. Diese Stellung entspricht vorzugsweise einer Lage des Farbmessers, wenn die Farbe nahezu vollständig vom Farbduktor abgerakelt wird.

Charakteristik der bekannten technischen Lösungen

Eine derartige Einrichtung zum Einstellen des Farbmessers mittels fernverstellbarer Farbzonenschraube ist durch die DD-PS 139 114 bekannt.

An dieser Farbzonenschraube ist ein aus einer Buchse bestehender Anschlag angeordnet. Der Anschlag ist auf dem Schaft der Farbzonenschraube fest geklemmt. Der Anschlag ist als Axialanschlag ausgebildet und begrenzt nach Anlage an den Farbzonenschraubenhalter den Verstellweg der Farbzonenschraube in Richtung Spaltverkleinerung zwischen Duktor und Farbmesser.

Nachteilig an diesem Anschlag ist, daß beim Anlegen des Anschlages an den Farbzonenschraubenhalter auf Grund der vorteilhaft geringen Gewindesteigung der Farbzonenschraube eine große Axialkraft erzeugt wird, die ein Verklemmen des Gewindes nach sich zieht und ein Lösen der Farbzonenschraube beim Rückwärtsdrehen behindert. Somit ist eine reproduzierbare Regelung der Farbschichtdicke nicht mehr möglich. Makulator und Maschinenstop sind die Folge.

Bei Nullagen-Justierung müssen, gemäß oben beschriebener Einrichtung, die Farbzonenschrauben so lange zugestellt werden, bis das Farbmesser keine Übertragung von Druckfarbe auf den Duktor zuläßt. Eine derartig Justierung ist nicht reproduzierbar, kann zu Beschädigung von Farbmesser und Duktor führen und ist ungenau, da es zur Durchbiegung des Duktors kommen kann.

Als weiterer Nachteil hat sich erwiesen, daß dieser Anschlag nur den Verstellweg in Richtung Verkleinerung des Farbspaltes begrenzt. Für die Begrenzung des Verstellweges bei gewünschter Vergrößerung des Farbspaltes ist dieser Anschlag nicht vorgesehen. Eine zusätzliche Begrenzung in Richtung Maximalspalt ist erforderlich.

#### Ziel der Erfindung

Es ist Ziel der Erfindung, eine Einrichtung zum Einstellen des Farbmessers von Druckmaschinen zu schaffen, mit der mit einfachen Mitteln und mit geringem technischen Aufwand eine optimale Einfärbung der Druckbogen erreicht wird und mit der Beschädigung an Farbmesser und Farbduktor ausgeschlossen werden.

#### Aufgabe der Erfindung

Es ist Aufgabe der Erfindung, eine Einrichtung zum Einstellen des Farbmessers von Druckmaschinen zu schaffen, die eine exakte Null-Justierung zum Farbduktor hin ermöglicht, eine Verklemmung der Farbzonenschraube selbst ausgeschlossen ist und an der auch eine Begrenzung für die Einstellung des Maximalspaltes vorgesehen ist.

#### Wesen der Erfindung

Erfindungsgemäß wird die Aufgabe dadurch gelöst, daß der Anschlag exzentrisch zwischen einem Halter und einem Lagerschild auf der Farbzonenschraube angeordnet ist und in seinen Endlagen am Farbkasten anliegt.

Der Anschlag weist an der Anschlagseite in Richtung Farbduktor einen Schlitz auf, zwischen dem eine an der gegenüberliegenden Fläche der Anschlagseite befestigte Druckschraube angeordnet ist.

Der erfindungsgemäße Anschlag ermöglicht eine sichere beidseitige Endlagenbegrenzung der Farbzonenschraube ohne Verklemmung des Anschlages mit dem Gestell.

Bedienfehler und somit Beschädigungen an Farbmesser und Farbduktor sind ausgeschlossen.

Durch den Anschlag ist die Null-Justierung für alle über die Breite der Maschine angeordneten Farbzonenschrauben gewährleistet. Die Justierung ist mit einfachen Mitteln möglich und schnell reproduzierbar.

### Ausführungsbeispiel

An einem Ausführungsbeispiel soll nachfolgend die Erfindung näher erläutert werden.

In den Zeichnungen zeigt:

Figur 1: Seitenansicht einer Farbzonenschraube mit Verstell- und Farbdosiersystem

Figur 2: Darstellung des Anschlages

Figur 1 zeigt, daß die Farbzonenschraube 1 in einem Halter 2 eingeschraubt und in einem Lagerschild 3 gleitend gelagert ist. Über die Breite der Maschine sind mehrere Farbzonenschrauben 1 angeordnet.

Mit dem über das Lagerschild 3 hinausragenden Ende drückt die Farbzonenschraube 1 gegen den Farbmesserhebel 4, der im Drehpunkt 5 gelagert ist und gegen das Farbmesser 6 wirkt. Durch den Abstand des Farbmessers 6 zum Duktor 7 wird der Farbspalt 5 bestimmt.

An der Farbzonenschraube 1 ist ein Zahnrad 8 vorgesehen; über das Zahnrad 8 wird die Fernverstellung der Farbzonenschraube 1 ermöglicht. Die Fernverstellung ist bekannt und deshalb nicht näher ausgeführt. Zwischen Halter 2 und Lagerschild 3 ist an der Farbzonenschraube 1 ein Anschlag 9 mittels Schraube 10 (siehe Figur 2) fest angeordnet. Der Anschlag 9 ist exzentrisch an der Farbzonenschraube 1 gelagert. Er liegt in den beiden Endlagen am Farbkasten 11 an und begrenzt den Verstellweg der Farbzonenschraube 1. Die Anschlagseite - in Richtung Farbduktor - weist einen Schlitz 17 auf und ist mittels Druckschraube 12 fein einstellbar.

Die Anschlagseite - entgegen Richtung Farbduktor - ist in Figur 2 gestrichelt dargestellt.

Die Wirkungsweise der Erfindung ist folgende:

Durch Fernverstellung über das Zahnrad 8 bzw. manuell durch Betätigen des Handgriffes 13 werden die Farbzonenschrauben 1 in Richtung Duktor 7 bewegt, bis der Duktor 7 nahezu blankgerakelt ist, d. h. keine Farbe mehr mitnehmen kann.

Danach wird der Anschlag 9 mit der gefederten Anschlagseite gegen den Farbkasten 11 angelegt, mit der Schraube 10 an der Farbzonenschraube 1 geklemmt und eine Feineinstellung mittels Druckschraube 12 vorgenommen. Anschließend werden die Farbzonenschrauben 1 zurückgedreht, bis eine optimale Farbdicke von Dukt 7 übertragen wird.

Der Anschlag 9 gemäß Figur 2 ermöglicht die Verstellung der Farbzonenschraube 1 innerhalb eines Drehwinkels von  $270^{\circ}$ . Der Verstellweg wird dabei durch die Steigung der Gewindepaarung Farbzonenschraube 1 begrenzt.

## Erfindungsanspruch

1. Einrichtung zum Einstellen des Farbmessers von Druckmaschinen mit einem auf einer Farbzonenschraube angeordneten Anschlag zur Begrenzung des Verstellweges in Richtung Spaltverkleinerung, gekennzeichnet dadurch, daß der Anschlag (9) exzentrisch zwischen einem Halter (2) und einem Lagerschild (3) auf der Farbzonenschraube (1) angeordnet ist und in seinen Endlagen am Farbkasten (11) anliegt.
2. Einrichtung nach Punkt 1, gekennzeichnet dadurch, daß der Anschlag (9) an der Anschlagseite in Richtung Farbduktor (7) einen Schlitz (17) aufweist, zwischen dem eine an der gegenüberliegenden Fläche der Anschlagseite befestigte Druckschraube (12) angeordnet ist.

---

Hierzu 1 Seite Zeichnungen

---

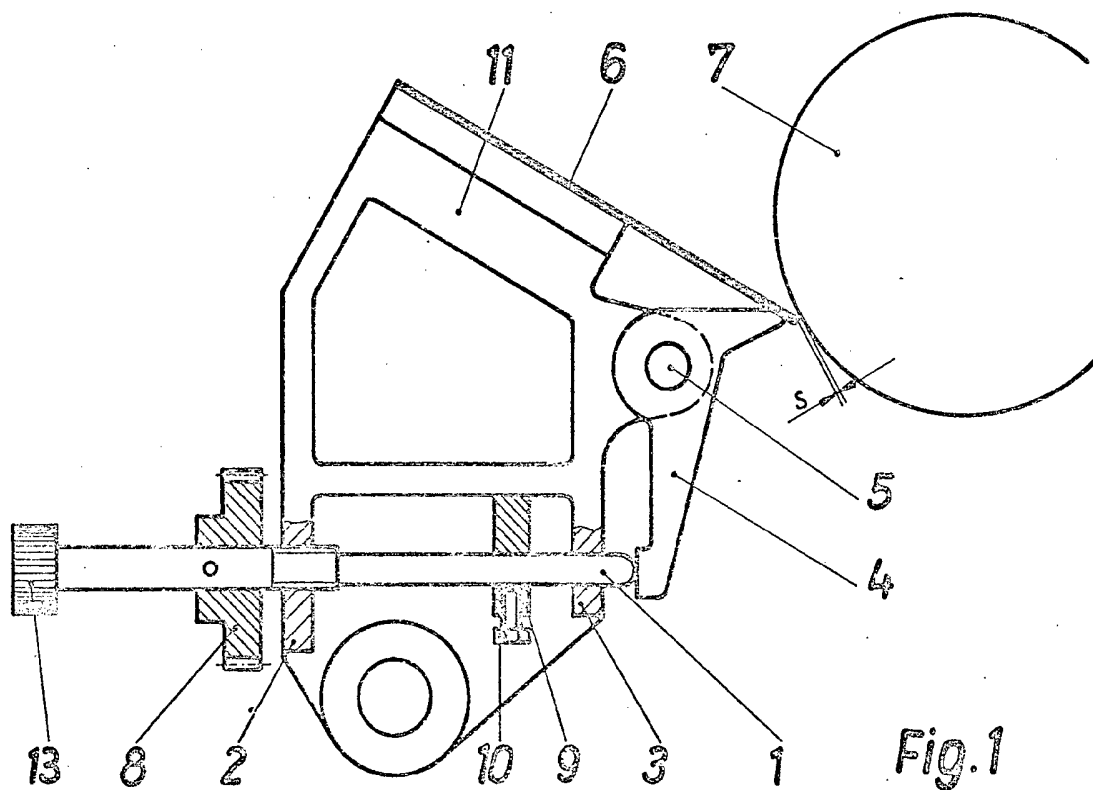


Fig. 1

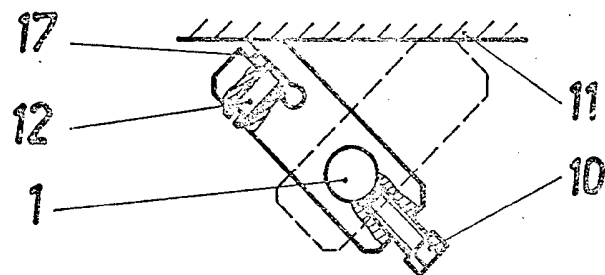


Fig. 2